



Bronze für die Schweizer Faustball-Juniorinnen: Junge Sportlerinnen aus Jona waren an der Europameisterschaft in Deutschland mit von der Partie. (zvg)

**Faustball** Juniorinnen und Junioren aus der Region spielten an der EM in Schönberg

## Silber und Bronze für Schweizer

An der U18-EM der Faustballer in Deutschland gewannen beide Swiss Teams Medaillen: die Jungs Silber und die Juniorinnen Bronze.

Sebastian Kammer

Die im norddeutschen Schönberg durchgeführten Europameisterschaften endeten für beide Faustballnationalmannschaften mit einem Erfolg. Bei grossem Zuschaueraufmarsch erreichten die U18-Männer das Finale und mussten sich nur Weltmeister Deutschland geschlagen geben. Bei der weiblichen Jugend scheiterten die Eidgenossen im Halbfinale am Gastgeber, sicherten sich aber überlegen die Bronzemedaille gegen Italien.

Die männlichen Vertreter der Schweizer Delegation gewannen in der Vorrunde gegen Österreich und Italien. In der letzten Vorrundenpartie ging es gegen Deutschland um den Gruppensieg und

die damit verbundene direkte Qualifikation für das Finale. Nach einem Satzgewinn der Schweizer drehte der Weltmeister auf. Die folgenden drei Sätze gingen verdient an den Gastgeber.

Durch den zweiten Vorrundenplatz waren die Schweizer Nachwuchsfußballer für das Halbfinale qualifiziert und trafen am Samstag auf Österreich. In einer auf mittlerem Niveau stehenden Partie sahen die knapp 800 Zuschauer ein äusserst umkämpftes Spiel. Wie schon in der Vorrundenpartie überzeugten vor allem die Abwehrreihen. Auch dank einiger Fehler auf Seiten des Alpennachbarn gewann die Schweiz die ersten beiden Sätze jeweils mit 11:8. Im dritten Satz leisteten sich beide Seiten unnötig viele Servicefehler, und das Swiss Team geriet in Rückstand. Doch man kämpfte sich auch dank guter Schläge vom Joner Romano Colombi heran und machte in der Satzverlängerung die entscheidenden Big Points, wodurch das 12:10 den Finaleinzug bedeutete. Im Finale traf der Schweizer Titelverteidiger auf die bis jetzt ungeschlagene deutsche Weltmeistermann-

schaft. Der Favorit startete auch gleich überragend in das Finale und fetzte die Schweiz im ersten Satz nahezu vom Feld. Doch die Schweizer konterten und sicherten sich mit einer sehr guten Leistung den zweiten Abschnitt zum 1:1-Satzausgleich. Die Deutschen agierten im dritten und vierten Satz souveräner und beeindruckten durch ihren druckvollen Angriff. Somit holt sich der Gastgeber den EM-Titel zurück. Aber die Schweiz mit dem Joner Colombi konnte als einzige Mannschaft Deutschland fordern und ist Vize-Europameister.

### Bronze für U18-Damen

Die Girls des Swiss Team hatten zu Beginn der Vorrunde zwei sehr schwere Partien gegen Titelverteidiger Deutschland und Weltmeister Österreich zu absolvieren. Es zeigte sich deutlich, dass dem jungen und unerfahrenen Team der Schweizerinnen noch die internationale Wettkampfhärte fehlt, weshalb man beide Spiele mit 0:3 verlor. Die beiden abschliessenden Partien gegen die Vertreterinnen aus Katalonien/Spanien sowie Italien konnten trotz einiger Wechsel

klar und deutlich mit jeweils 3:0 gewonnen werden, wodurch man den dritten Gruppenplatz belegte und somit das Qualifikationsspiel ums Finale erreichte. Das Halbfinale gegen Deutschland begann ausgeglichen, doch je länger das Spiel dauerte, desto stärker wurde der Titelverteidiger. Nach dem Verlust des ersten Satzes lief es bei den Eidgenossen viel besser, sie konnten dank Janine Stooß und Andrina Näf das Spieldiktat an sich reißen und glichen nach Sätzen aus. Ein anderes Bild zeichnete sich in den nächsten Sätzen ab, in denen Deutschland wieder kompakter auftrat. Der Verlust der Spielabschnitte drei und vier waren gleichbedeutend mit der Halbfinalniederlage.

Im Spiel um Bronze überzeugten die Schweizerinnen gegen die Italienerinnen auf sämtlichen Positionen und konnten sich dank ballsicherer Abwehraktionen von Tina Baumann sowie einem grösseren Angriffsdruck klar in drei Sätzen durchsetzen. Damit bestätigten beide Schweizer Mannschaften die bei der WM im Januar errungenen Platzierungen.

### Kaltbrunn

## Mit 19 Schützen im Glarnerland

Fritz Dürst von der Feldschützen-gesellschaft Kaltbrunn überzeugte am Glarner Kantonal-schützenfest und gewann den Militärstich bei den Sportschützen mit 387 Punkten. Ihm gelang mit 96, 96, 97, 98 eine hervorragende Passkombination, und er setzte sich erstmals an einem grösseren Schützenfest bei einem Programm an die Spitze.

Die Feldschützengesellschaft Kaltbrunn nahm mit 19 Schützen am Glarner Kantonal-schützenfest in Bilten teil. Die Sektion darf mit dem Erreichten sehr zufrieden sein.

In der Vereinskonzurrenz belegte die FSG Kaltbrunn mit einem Durchschnitt von 92,680 Punkten den 50. Rang von 215 Vereinen. Das beste Resultat lieferte dabei Fredy Zweifel mit 96 Punkten. Weiter erzielten Hans Bieri und Fredy Roos je 94 Punkte. Mit 93 Punkten folgten Pascal Rüegg und Fritz Dürst; 92 Punkte erzielten Christoph Lacher und Karl Rosenast.

### Weitere gute Resultate

Erfreulich zudem ist das Abschneiden einzelner Schützen in Teilprogrammen. Neben Fritz Dürst mit seinem Sieg im Militärstich konnte sich Fredy Zweifel mit sehr guten 375 Punkten auf den 59. Platz setzen. Immerhin nahmen in diesem Teilprogramm gegen 600 Schützen teil. Fritz Dürst doppelte beim Auszahlungsstich mit 59 Punkten nach und erreichte den sehr guten 51. Rang von 973 Schützen. Bei den Ehrengaben erreichte Karl Rosenast mit 196 Punkten den 21. Rang von 941 Teilnehmern. Kurt Rosenast konnte sich mit 982 Punkten bei den Nachdoppeln im 19. Rang von 663 Schützen platzieren. Eine gute Leistung bot auch Martin Frischknecht, welcher den 54. Rang bei den Jungschützen belegt, bei einem Teilnehmerfeld von über 200 Schützen.

Die Feldschützengesellschaft Kaltbrunn besucht jedes Jahr ein Kantonal-schützenfest und vertritt so das St. Galler Schützenwesen in allen Landesteilen der Schweiz. (e)

### Uznach

## Uzner haben ins Schwarze getroffen

Mit 18 Teilnehmern haben sich die Uzner Schützen am St. Galler Kantonal-schützenfest beteiligt. Nach zähem Kampf erreichten die zwölf Pflichtschützen den erfreulichen Durchschnitt von 92,001 Punkten, was den 21. Rang in der 2. Kategorie bedeutet. (e)

### Resultate

**Sektionsstich:** Müller Peter 96 Punkte. Serwart Paul 95. Menzi Erich 94. Grob Jakob 93. Schmid Norbert 92. Meile Thomas 91. Fritsch August, Hämmerli Ruedi, je 90. Nyffenegger Gaby, Zindel Anton, je 89. Müller Marcel 88. Nyffenegger Urs 87. Müller Remo 85. D'Ambrosio Gaetano, Friedrich Ernst, je 84. Kaufmann Fridolin, Mauro Pasquale, je 83. Hofstetter Reto 81. **Kunst:** Menzi Erich 448 Punkte. Kaufmann Fridolin 425. Schmid Norbert 424. **Militär-Ordonanz:** Schmid Norbert 58 Punkte. Zindel Anton, Friedrich Ernst, Mauro Pasquale, je 52. Nyffenegger Urs 51. Kaufmann Fridolin, Müller Peter, je 50. **Auszahlung:** Menzi Erich 58 Punkte. Müller Marcel, Serwart Paul, je 57. Grob Jakob, Kaufmann Fridolin, Müller Remo, Nyffenegger Gaby, je 55. Friedrich Ernst, Fritsch August, Müller Peter, Zindel Anton, je 53. Hämmerli Ruedi, Meile Thomas, je 52. Nyffenegger Urs, Schmid Norbert, je 50. **Schnellstich:** Müller Peter 57 Punkte. Nyffenegger Gaby 54. Grob Jakob, Hämmerli Ruedi, Kaufmann Fridolin, Serwart Paul, je 53. Nyffenegger Urs 52. Fritsch August 51. **Churfürsten:** Fritsch August 56 Punkte, Mauro Pasquale, Müller Marcel, Schmid Norbert, Serwart Paul, je 54. Friedrich Ernst 53. Nyffenegger Gaby 52. D'Ambrosio Gaetano 51. **Veteranen:** Menzi Erich 431 Punkte. Grob Jakob 422. Fritsch August 421. Kaufmann Fridolin 419. Schmid Norbert 415. Zindel Anton 414. Meile Thomas 405. **Kranzstich:** Meile Thomas 59 Punkte. Friedrich Ernst 56. Hämmerli Ruedi, Müller Peter, je 56. Müller Remo 54. D'Ambrosio Gaetano, Müller Marcel, Nyffenegger Urs, je 53. Mauro Pasquale, Nyffenegger Gaby, je 52. Hofstetter Reto 51. **Nachdoppel:** Serwart Paul 973 Punkte. Hämmerli Ruedi 934. **Meisterschaft:** Menzi Erich, liegend, 563 Punkte.

**Inlineskating** World Inline Cup Top Class und Schweizer Meisterschaft im Marathon in Zug

## Susanne Zellweger Dritte an Meisterschaft

Am Wochenende startete der Inline-Tross in Zug an einem Weltcuprennen. Zugleich wurde die Schweizer Meisterschaft im Marathon gefahren.

Die diesjährige Streckenführung bei Immensee sorgte für viel Gesprächsstoff vor dem Rennen. Einige fanden die Strecke mit den schmalen Radwegen, der Abfahrt mit engen Kurven und einem Tunnel für ein Weltcuprennen untragbar. Susanne Zellweger aus Benken kannte die Strecke bereits von früheren Rennen her. Bis zum Ende des Sees wurde relativ entspannt gefahren. Beim Einbiegen auf den Radweg suchte Zellweger eine gute Position und sie schaffte es an die Spitze. Plötzlich schoss eine weitere Schweizerin an ihr vorbei und forderte sie zum Mitfahren auf. Kurz nach dem Aufstieg wurden beide überholt. Susanne Zellweger hatte keinen Platz mehr zum Skaten und musste das ganze Feld vorbeiziehen lassen. Auf der Schlussposition kam sie in die gefürchtete S-Kurven-Kombination mit dem abschliessenden kleinen Tunnel. Zellwe-



Siegerin Livia Meier (World Inlinecenter Bont), Zweitplatzierte Flurina Heim (Ideeprint X-tech), Drittplatzierte Susanne Zellweger (World Inlinecenter Bont). (zvg)

ger schnitt in die Kurven hinein und fuhr nach vorne. Rund einen Kilometer vor dem Ziel zog das italienische Team bereits den Sprint an. Etwas unglücklich hinter dem deutschen Team platziert zogen Livia Meier und Susanne Zellweger bestmöglich im Sprint mit. Es gelang, die Position im Laufe des langen Zielsprints noch zu verbessern. Susanne Zellweger war gerade dabei, die zweite Schweizerin zu überholen, da sprang ihr eine Französin vor die Füsse und nahm ihr den Schwung zum Überholen. Livia Meier hielt ihre Position. Zellweger beendete das Rennen auf dem 19. Weltcuprang als drittbeste Schweizerin. Livia Meier war mit dem 13. Rang im Weltcuprennen die beste Schweizerin.

### In der Gesamtwertung vorne

Auch bei der Teamwertung im Swiss Inline Cup konnten die Bont-Girls den ersten Rang mit nun knapp 1000 Punkten Vorsprung auf die Zweitplatzierten weiter ausbauen. So steigt auch die Hoffnung, die Führung beizubehalten. In der Weltcupwertung belegt Livia Meier den 11. Rang. Susanne Zellweger ist auf dem 14. Rang die zweitbeste Schweizerin. (e)

### Bestattung

**Eschenbach.** Rüegg-Boos Rosa, Ehefrau von Karl Rüegg, geboren am 16. Februar 1950, gestorben am 10. Juli 2009, wohnhaft gewesen an der Schmerikonstrasse 5 in Eschenbach. Die Abdankungsfeier mit Urnenbeisetzung findet statt am Mittwoch, 15. Juli, um 9.30 Uhr auf dem Friedhof Eschenbach.